



LSO
VERBAND LEHRERINNEN
UND LEHRER SOLOTHURN

Jahresbericht Fraktion Heilpädagogiklehrpersonen 2016 /2017

Fraktionskommission

Ein arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns. Nach dem Rücktritt von Markus Reist stellte sich Brigitte Aeberhard zur Verfügung, die anfallenden Arbeiten in der Fraktionskommission zu koordinieren, bis eine Anschlusslösung gefunden werden konnte. An unseren Sitzungen bemühten wir uns, unsere Kerngeschäfte im Auge zu behalten und gleichzeitig auf ein Weiterbestehen unserer Fraktion hinzuarbeiten. Als sich keine Lösung für das Präsidium abzeichnete, wandten wir uns an alle Fraktionsmitglieder mit der Bitte, an einer ausserordentlichen Fraktionsversammlung teilzunehmen und Zukunftsszenarien zu besprechen. Es ging dabei auch um eine mögliche Auflösung der Fraktion. Aufgrund von nur vier Anmeldungen konnte die Fraktionsversammlung nicht stattfinden. Zum Glück meldeten sich kurze Zeit später drei interessierte Personen und es konnten Gespräche geführt werden. Wir sind wieder zuversichtlich und freuen uns sehr darüber, dass Marius Haffner zugesagt hat und wir ihn am KLT zur Wahl als Präsident vorschlagen können. In unserer Fraktionskommission gibt es keine Abgänge zu verzeichnen und so wird sich Marius auf ein eingespieltes Team verlassen können.

Nachqualifikation und Anstellungsbedingungen

Nach langjährigen Bemühungen konnte in diesem Schuljahr die Weiterbildung für altrechtlich ausgebildete Heilpädagogiklehrpersonen starten. Das Angebot, welches mindestens fünf Kurstage und eine schriftliche Arbeit umfasst, wird rege genutzt. Ersten Einschätzungen zur Folge wird bei diesem Angebot besonders geschätzt, dass Kurse selber nach Daten und Themen kombiniert werden können. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Weiterbildung wird man in der Lohnklasse 21 entlohnt werden, jedoch keinen Mastertitel erhalten. Beschäftigt hat uns in diesem Jahr die andauernde Situation von zu wenigen ausgebildeten Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in unserem Schulbetrieb. Im Jahr 2014 hatten die Volksschulämter des Bildungsraums NWCH eine Arbeitsgruppe gegründet, um Massnahmen festzulegen, die Ausbildungsinstitute erarbeiteten Vorschläge. Inzwischen bietet die FHNW CAS-Kurse an, die bei einer späteren Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik angerechnet werden (zum Beispiel „Förderdiagnostik und Lernbegleitung“). Wir finden es gut, dass Lehrpersonen, welche als Förderlehrpersonen arbeiten, zukünftig eine Grundlage an Wissen über die spezielle Förderung mitbringen werden und einen ersten Einblick in den Berufsalltag gewinnen können. Wir sind aber nach wie vor der Meinung, dass auf ausgebildete Heilpädagoginnen und Heilpädagogen nicht verzichtet werden kann und es wichtig ist, Lehrpersonen zu motivieren, die Masterausbildung zu absolvieren. Wir werden die Entwicklung verfolgen. Wir sind dabei auf konkrete Rückmeldungen von Eurer Seite angewiesen.



LSO
VERBAND LEHRERINNEN
UND LEHRER SOLOTHURN

Schulversuch 2014 – 2018 Berichterstattung

Im Mai 2016 wurde vom DBK eine Projektorganisation mit einer strategischen Begleitgruppe und drei thematischen Arbeitsgruppen mit dem Auftrag zur Erstellung einer Berichterstattung eingesetzt. Sie sollte der Standortbestimmung und Weiterentwicklung der speziellen Förderung dienen. Die Arbeitsgruppen widmeten sich einerseits finanziellen, organisatorischen und betrieblichen - sowie pädagogischen Fragen. Die dritte Arbeitsgruppe analysierte die Situation der regionalen Kleinklassen. Das VSA koordinierte die Zusammenarbeit von VSEG (Verband Solothurner Einwohnergemeinden), VSL SO (Verband Schulleiterinnen und Schulleiter), Ddl (Departement des Inneren) und des LSO. In jeder Gruppe konnten Mitglieder verschiedener Fraktionskommissionen des LSO aktiv mitarbeiten. Eine gute Grundlage bildete dazu die zuvor durchgeführte Mitgliederumfrage zur speziellen Förderung. Die Arbeit konnte abgeschlossen werden, die Vernehmlassung läuft noch bis im Oktober.

Am 1. Februar 2017 fand ergänzend dazu die vom Volksschulamt organisierte, kantonale Fachtagung Spezielle Förderung in der Rythalle statt. Wir haben dies als gelungenen und wertvollen Anlass erlebt, welcher viele Möglichkeiten zum Austausch rund um die spezielle Förderung bot.

In der Umfrage zur speziellen Förderung wurde von vielen von Euch gewünscht, dass auch weiterhin separate Formen ihren Platz in der speziellen Förderung haben sollen. Dies gab viel zu diskutieren, da nicht immer klar war, welche Formen damit genau gemeint sind. Die Möglichkeit der organisatorischen Wahlfreiheit existiert bereits und kann in der schuleigenen Umsetzungshilfe geregelt werden. Zentral ist dabei, dass die Schülerinnen und Schüler an eine Regelklasse angebunden sind, mit der sie auch gemeinsam Lektionen besuchen und die separativen Elemente zeitlich befristet sind. Unsere Aufgabe ist es nun, verschiedene bereits bestehende Konzepte zu sichten und herauszufinden, welche Erfahrungen damit gemacht werden. Gerne nehmen wir Eure Berichte entgegen.

Runder Tisch

Am KLT 2016 befragten wir Euch zum runden Tisch, welcher im vorherigen Schuljahr kaum besucht worden war. Wir werteten die Umfrage aus und stellten Euch die wichtigsten Erkenntnisse in einem Informationsmail im November vor. Es zeigte sich deutlich, dass zu Beginn der Integration an den runden Tischen vor allem Fragen zu den Rahmenbedingungen und den Abläufen der speziellen Förderung diskutiert wurden. Viele Fragen scheinen nun geklärt, das Kerngeschäft steht wieder vermehrt im Zentrum. Absprachen gehören zu unserem Alltag und brauchen viel Zeit, es bleibt kaum Raum und Energie für zusätzliche Anlässe. Es haben sich zudem verschiedenste Gruppen gebildet, in denen man sich regelmässig austauschen kann. Sei es im Team selber, in der Region oder privat. Auch hat der SPD ein Bedürfnis nach Austausch erkannt und ein eigenes Angebot erstellt. Es können zudem qualitativ gute Weiterbildungen besucht werden. Da wir den direkten Austausch mit Euch schätzen und auch darauf angewiesen sind, versuchten wir trotzdem, den runden Tisch wiederzubeleben. Wichtig war uns vor allem, auf den Wunsch von Lehrpersonen einzugehen, welche in den Sonderschulen und an der Oberstufe arbeiten und sich zum Teil noch zu wenig wahrgenommen fühlen mit ihren Anliegen. Der runde Tisch wurde gleichzeitig an zwei Standorten (Olten und Solothurn) für diese beiden Gruppierungen angeboten. Leider kamen auch diese runden Tische aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht zustande. Der runde Tisch im Mai, welcher gemeinsam mit der Fraktion Kindergarten zum Thema «Rückstellungen im Kindergarten» durchgeführt werden konnte, stiess auf ein grösseres Interesse, was uns sehr freute. Ein Drittel der Teilnehmer waren Heilpädagoginnen und



LSO
VERBAND LEHRERINNEN
UND LEHRER SOLOTHURN

Heilpädagogen. Wir bleiben dran und hoffen, Euch an einem der nächsten runden Tische zu beegnen. Für Anregungen und Themenwünsche sind wir sehr dankbar.

Ausblick

Gerne nehmen wir Rückmeldungen zur Berichterstattung 2014 – 2018 entgegen. Wir hoffen, dass alle die getroffenen Änderungen hilfreich sein werden. Die Einführung des Lehrplans 21 ist in vollem Gang. Wir wünschen uns, dass damit einher auch eine Vertiefung der Diskussion über «Heterogenität», «Binnendifferenzierung» und «Kompetenzorientierung» stattfinden wird. Wenn wir sie wahrnehmen (dürfen), können wir Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in diesem Prozess eine wichtige Rolle einnehmen. Unabdingbar werden dafür Anpassungen in diversen Lehrmitteln sein. Auch dafür setzt sich der LSO ein. Das Beurteilungssystem im 1. Zyklus muss überarbeiten werden. Die Arbeit ist im Gange, wir hoffen auf eine praktikierbare Variante.

Dank

Ich danke Alexandra Stuber, Elena Lerch, Sarah Krähenbühl, Lea Illi, Marianne Schönmann und Markus Reist für das Vertrauen, welches sie mir entgegengebracht haben in diesem Übergangsjahr. Unsere Zusammenarbeit verlief immer hoch motiviert und konstruktiv. Wir alle brauchten einen langen Atem und viel Flexibilität. Danke fürs Durchhalten! Im Namen der ganzen Fraktionskommission möchten wir uns auch von ganzem Herzen bedanken bei Dagmar Rösler und Roland Misteli, welche uns mit viel Gelassenheit und Geduld durch dieses stürmische Jahr begleitet und wirklich jederzeit ein offenes Ohr für unsere Fragen hatten! Marius wünschen wir alles Gute für seine Wahl. Wir danken ihm für die bisher schon aktiv geleistete Mitarbeit und freuen uns, unter seiner Leitung die Arbeit weiterzuführen. Danken möchten wir Euch allen für das Vertrauen, das Ihr uns schenkt und insbesondere allen Fraktionsmitgliedern, welche uns in persönlichen Begegnungen oder in Mails gedankt oder aufgemuntert haben oder uns Anliegen und Anregungen mitgeteilt haben. Das dürft Ihr übrigens – immer noch – gerne mehr tun. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen jeglicher Art – das nächste Mal ja sicher am KLT vom 20. September 2017 in Olten.

Brigitte Aeberhard